



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



71. Jahrgang · Nr. 3 · März 2020

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Der Wildkrokus ist der Erste ~

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins am 14. März siehe Seite 7

Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING
Immobilien

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Tageswanderung

Am **Samstag, 28. März**, wandern wir eine 18,5 km-Runde von **Mölln** am Schmalsee, Lütauer See, Drüsensee, auf dem **Alten Frachtweg** zum Pinnsee und nach Kaffeeinkehr weiter zum Ausgangspunkt. Unterwegs Rucksackverpflegung – ich rechne mit Frühlingswetter! Wir treffen uns **um 9:30 Uhr** am **U-Bahnhof Kiekut** und fahren mit unseren Pkw bis Mölln (40 Min. 42 km). Rückkehr in Großhansdorf etwa um 18 Uhr. ■

Richard Krumm, Tel. 697336 / 0170-7592239

Am Pinnsee



Halbtagswanderung

Achtung, **Terminverschiebung!** Das Wanderjahr für die Halbtagswanderer beginnt am **Samstag, 7. März**. Treffpunkt ist um 12:50 Uhr am Bahnhof Kiekut; wir fahren um 13:03 Uhr mit der U-Bahn über Volksdorf nach **Hoissbüttel** und wandern von dort ca. 8 km entlang der **Lottbek** zum U-Bahnhof Ahrensburg-West, Kaffeetrinken am Bahnhof. ■

Bettina Lassen-Reißmann, Telefon 622076

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 3-5
Jahresmitgliederversammlung . . .	S. 7
Waldreinigung	S. 7
Senioren-Union	S. 9
Kulturring im März und April	S. 11
Schleswig-Holst. Universitäts-Ges. .	S. 13

■ Berichte:

Die Volkshochschule ist umgezogen .	S. 13
Ein Tag mit der Gleichstell.beauftr. .	S. 14
Viel Spaß beim Ehrenamt	S. 17
Grünkohlwanderung im Januar . . .	S. 18
Infos vom DRK	S. 19
Heinz Johannsen ist verstorben . . .	S. 19
Funkgespräch mit der Antarktis . . .	S. 20
Gefällte Bäume + empörte Bürger . .	S. 22
»The big Gong« – Heavenly Metal . .	S. 24
LungenClinic gegen Lungenkrebs . .	S. 25
My Challenge 2019 an der FJS	S. 27
Sternsinger beim Bürgermeister . . .	S. 29
Der ehemalige Fuchsteich	S. 30
Was bedeuten Audis vier Ringe? . . .	S. 32
Großhansdorfs Zigeunerviertel	S. 34
Tod dem Englischen Rasen!	S. 35
Der gefleckte Aronstab	S. 36
Die März-Haarmücke	S. 37

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 59	S. 39
---------------------------------------	-------

■ Artikel:

Mutschmann und die Brot-Tester . .	S. 41
------------------------------------	-------

■ Gedichte:

Altersspiele; Der höchste Punkt; Frühlingstag; Klima-Gipfel; Wer; Niemals nicht	S. 42-43
---	----------

JETZT AUCH FÜR SIE IN AHRENSBURG

Immobilienkompetenz seit 1820



HOMES

IHR PERSÖNLICHER GUTSCHEIN

für eine kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie

Wentzel Dr. HOMES · Shop Ahrensburg · Klaus-Groth-Str. 5 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102 94847-10 · ahrensburg@wentzel-dr.de · www.wentzel-dr.de

Frühjahrsflohmärkte

Kita Haberkamp im Waldreitersaal

Der Förderverein der Kita Haberkamp lädt erneut zum Frühjahrsflohmarkt in den Waldreitersaal ein. Am **Sonntag, 15. März 2019 von 14-16 Uhr** wird von Eltern Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher und vieles mehr ›Rund ums Kind‹ zum Verkauf angeboten. Der Förderverein der Kita Haberkamp sorgt zusätzlich für das leibliche Wohl. Die Cafeteria bietet Getränke, Kuchen, selbstgebackene Waffeln, Würstchen und Brezeln an. Die Einnahmen aus der Cafeteria und die Standgebühren kommen den Kindern der Kita Haberkamp zugute. Wir freuen uns, Sie im Waldreitersaal zu begrüßen! ■

Grundschule Wöhrendamm in der Turnhalle

Am **Sonntag, 15. März**, bieten in der Zeit **von 13:00 bis 15:30 Uhr** viele private Verkäufer alle Dinge ›Rund ums Kind‹ an – Kleidung, Spielsachen, Bücher uvm. Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen und nach Herzenslust zu stöbern! Für die kleine Stärkung zwischendurch hält unsere Cafeteria herzhafte und süße Leckereien für Sie bereit: heiße Würstchen, Brezeln, selbstgebackener Kuchen und frisches Popcorn, Kaffee und alkoholfreie Getränke warten auf Sie. Die Einnahmen der Cafeteria kommen den Kindern unserer Schule zugute. Auf Ihren Besuch und eine gelungene Veranstaltung freuen wir uns sehr! ■

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 21. März, 18 Uhr:

319. Schmalenbecker Abendmusik

Dona Nobis Pacem 75 Jahre Frieden

Werke von Bach, Mendelssohn u.a.
Großhansdorfer Kantorei, Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore
20,- € alle übrigen Plätze ■



Plattdüütsch Runn

An'n **25.03.2020** üm halbig Veer dropt wi us wedder in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp: Wi wüllt **Texte ut us Platt-düütsch Runn** lesen, hören un besnacken. To us komodig Runn kannst du ook gern komen, büsst von Harten willkommen! ■

*Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft giffet Peter Berndt, ji könt mi
geern anroopen ünner 04532-2803917*

*»Lass deinen Schatten nicht so groß
werden, dass du nicht mehr über ihn
hinwegspringen kannst.«*

– DIETER HÖNTSCH –

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 90. Geburtstag am 31. März: Herrn Felix Liss
zum 85. Geburtstag am 13. März: Frau Waltraud Johannsen
zum 80. Geburtstag am 11. März: Herrn Hans-Dieter Lucht
zum 80. Geburtstag am 15. März: Herrn Erich Mühlensiep
zum 75. Geburtstag am 09. März: Frau Jutta Hormann*

Abb. zeigen Sonderausstattungen.



UNVERKENNBAR X.

SICHERN SIE SICH JETZT IHR LIMIERTES NEUJAHRANGEBOT!

BMW X1 sDrive18i

Modell Advantage, Automatische Heckklappenbetätigung, Park Distance Control (PDC) hinten, Klimaanlage, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Business Paket, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Navigation, u.v.m.

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH:

Anschaffungspreis:	30.549,20 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	3,99 %
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,06 %
Laufleistung p. a.*:	10.000 km	Gesamtbetrag:	18.485,46 EUR
Laufzeit:	48 Monate	Mtl. Leasingrate:	279,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,9 l/100 km, außerorts: 4,7 l/100 km, kombiniert: 5,5 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 125 g/km, Energieeffizienzklasse: B. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München, alle Preise inkl. 19 % MwSt., Stand 12/2019, ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München. Zzgl. 925,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. * gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

STADAC
GmbH & Co. KG

Stade (Firmensitz) Classic-BMW
Altländer Straße 91
Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0

Buxtehude
Lüneburger Schanze 6
Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0

Buchholz
Hanomagstraße 25
Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0

Norderstedt
Niendorfer Straße 151
Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0

Ahrensburg
Beimoorkamp 2
Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0

BMW X2 sDrive18i

Modell Advantage, Automatische Heckklappenbetätigung, Park Distance Control (PDC) hinten, Klimaanlage, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, LED-Neblscheinwerfer mit erweiterten Umlängen, Business Paket, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Navigation, u.v.m.

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH:

Anschaffungspreis:	31.868,39 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	3,99 %
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,06 %
Laufleistung p. a.*:	10.000 km	Gesamtbetrag:	18.202,24 EUR
Laufzeit:	48 Monate	Mtl. Leasingrate:	279,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,9 l/100 km, außerorts: 4,9 l/100 km, kombiniert: 5,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 129 g/km, Energieeffizienzklasse: B. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München, alle Preise inkl. 19 % MwSt., Stand 12/2019, ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München. Zzgl. 925,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. * gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit



Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins

Der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. lädt am **Samstag, 14. März 2020, um 15:00 Uhr** zur Jahresmitgliederversammlung in den **Waldreiteraal** ein. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beginnen wir mit einer gemeinsamen **Kaffeetafel**. Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen!

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden
2. Grußworte
3. Bericht des 2. Vorsitzenden / des Vorstandes – anschließend Aussprache
4. Bericht der Kassenführerin, anschließend Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Antrag auf Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
 - a. Wahl der / des 1. Vorsitzenden
(Es kandidiert Herr Torsten Köber)
 - b. Wahl der / des 2. Vorsitzenden
(Es kandidiert Herr Michael Haarstrick)
 - c. Wahl der / des Schriftführerin/s
(Es kandidiert Herr Detlef Kruse)
 - d. Wahl der / des Kassenführerin/s
(Es kandidiert Frau Waltraut Krumm)
 - e. Wahl der / des 1. Beisitzerin/s
(Es kandidiert Frau Elke Meyer)
 - f. Wahl der / des 2. Beisitzerin/s
(Es kandidiert Herr Peter Tischer)
 - g. Wahl der / des 3. Beisitzerin/s
(Es kandidiert Herr Peter Berndt)
 - h. Wahl der / des 4. Beisitzerin/s
(Es kandidiert Herr Richard Krumm)
 - i. Wahl einer / s Kassenprüferin/s
(Es kandidiert Herr Stefan Kehl)
8. Satzungsänderungen ab 2021 (Abstimmung auf der Jahresmitgliederversammlung 2021)
9. Ehrungen
10. Ankündigung einiger Veranstaltungen 2020
11. Verschiedenes

■ Michael Haarstrick

Frühjahrsputz: Großreinemachen in Großhansdorf

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck lädt alle Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger, Groß und Klein, zur 32. Waldreinigung am **Samstag, 21. März**, ein. Die Leitung hat Georg Kunkel vom Vorstand des Heimatvereins.

Treffpunkt ist um **10 Uhr am Waldparkplatz am Waldreiterweg**. Für das leibliche Wohl ist abschließend gesorgt. Als Dank für den Einsatz wartet für die Aktiven um 12:30 Uhr eine kräftige **Erbensuppe mit Würstchen und Getränken** in dem Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Alte Landstraße 20.

Unterstützt und gesponsert wird die Aktion, wie all die Jahre zuvor, von der Provinzial-Agentur Preißler, Drews und Gerber aus dem Eilbergweg 1. ■

Treffpunkt der Sammler





Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

***Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.***

Anmeldung und Information: Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Goedeke
DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

Im März starten wir so richtig durch: Musik, Malerei, Natur im Dreierpack! Wir beginnen mit unserem Dauerbrenner, der **Operettengala in der Laeishalle**. Unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Mike Steurethaler wird uns die HansePhilharmonie wieder einmal in die Welt der Wiener und Berliner Operette entführen. Unterstützt vom Hamburger Konzertchor, dem Guisepppe Verdi Chor Hamburg und Solisten, die uns von früheren Auftritten noch in bester Erinnerung sind, präsentieren sie uns die schönsten Arien und Duette von Johann Strauß, Franz Lehár, Emmerich Kalman, Paul Lincke und Robert Stolz.

Unser Bus fährt am **Sonntag, 15. März, um 14:00 ab Rosenhof 2**, gegen 19:30 Uhr werden wir zurück in Großhansdorf sein. Diese Fahrt zur Operettengala in der Laeishalle und Karten der ersten Kategorie kosten 47,00 € für Mitglieder und 50,00 € für Nichtmitglieder.

Unsere zweite Veranstaltung im März ist ein Vortrag im Rosenhof 2. Dafür haben wir erneut den Kunsthistoriker Dr. Hans Thomas Carstensen gewinnen können. Er wird uns diesmal einen der führenden Maler des Expressionismus näherbringen in seinem Vortrag **»Emil Nolde, Farben waren mein Glück«**. Anerkannt als Künstler, als Aquarellist mit ausdrucksvoller Farbwahl, ist Nolde als Person wegen seiner politischen Ansichten, seiner glühenden Verehrung des Nationalsozialismus sehr umstritten.

Wir treffen uns am **Dienstag, 17. März, um 15 Uhr im Rosenhof 2** zunächst zu einem gemeinsamen **Kaffeetrinken** im Restaurant. Um 16:00 Uhr findet dann in der Bibliothek der Vortrag statt. Der Vortrag ist für unsere Zuhörer wie immer kostenlos; wer möchte, kann sein Scherflein in unser bereitgestelltes Sparschwein geben. Das Kaffeetrinken bezahlt jeder direkt.

Ende März schließlich starten wir zu unserer ersten **Tagesfahrt** in 2020. Diesmal geht es nach **Husum**, der so gar nicht grauen Stadt am Meer. Wir beginnen unseren Besuch mit einem interessanten Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten Husums mit Besuch des **Schlossparks**. Dort werden wir – soweit die Kapriolen der Natur es erlauben – den herrlichen Blick auf das Krokusblütenmeer genießen. (Wir haben zwar das »Frühlingswunder Krokusblüte« gebucht, aber eine Garantie konnte man uns im letzten Herbst dafür naturgemäß nicht geben).

Anschließend geht es zum gemeinsamen **Mittagessen** in das »Best Western Plus Theodor Storm Hotel«, dort gibt es (das ist immerhin fest versprochen!) den »Krokusblütenteller«. Frisch gestärkt fahren wir dann weiter nach Handewitt; im Ortsteil Hüllerup betreibt die Familie Paulsen ihre **Porzellanbörse**. Dort findet der Besucher in zwei Hallen Porzellan aus allen Epochen und von allen namhaften Herstellern sowie Glas- und Silberwaren. Wir werden im Hof-Café gemeinsam gemütlich **Kaffee trinken**. Anschließend ist ausreichend Zeit eingeplant für einen Besuch der Porzellanausstellung.

Unser Bus nach Husum startet am **Donnerstag, 26. März, um 8:00 Uhr ab Rosenhof 2** mit Zustiegsmöglichkeit an den üblichen Haltestellen. Wir werden voraussichtlich um 20:30 Uhr zurück in Großhansdorf sein. Die Tagesfahrt nach Husum kostet wie beschrieben 55,00 € für Mitglieder und 58,00 € für Nichtmitglieder.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen bitte unter der Telefonnummer 04534-291084. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Vorschau: Dienstag, 28.04.2020, Fahrt zum Spargelbüffet in Kaisers Hofladen in Salem und nach Ratzeburg

■ Gisela Peters

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Die Komödie am Kurfürstendamm ist am **Samstag, 21. März, um 20 Uhr** mit der Komödie ›Die Tanzstunde‹ mit *Tanja Wedhorn* und *Oliver Mommsen*, im **Waldreitersaal** zu Gast. Ein Professor für Geisteswissenschaften leidet unter dem Asperger-Syndrom. Da er für eine Preisverleihung tanzen lernen will, nimmt er Unterricht bei einer Tänzerin, die nach einer Verletzung ihren Beruf aufgegeben hat. Es treffen zwei Menschen aufeinander, die sehr spezielle Probleme haben. Ob die Tanzstunde erfolgreich ist, bleibt abzuwarten. **Die Vorstellung ist bereits ausverkauft.**



Am **Freitag, 3. April, um 20 Uhr**, gastieren die Theatergastspiele Fürth mit dem Thriller ›Ein Deal nach Hitchcock‹ mit *Patrick Dollmann* und *Julian Schneider*, bekannt aus der Fernsehreihe ›Sturm der Liebe‹, im **Waldreitersaal**. Es geht um den perfekten Mord. Zwei Männer, die sich zuvor nicht kannten, treffen eine Abmachung. Jeder bringt die Frau des anderen um. Da es keine Verbindung zwischen Täter und Opfer gibt, gibt es auch kein Motiv. Die Polizei tappt im Dunkeln. Es entwickelt sich auf der Bühne ein spannender Krimi in Anlehnung an den Alfred Hitchcock-Film ›Der Fremde im Zug‹. Der Kartenvorverkauf beginnt am 2. März 2020. Karten sind erhältlich bei Lotto-Tabak-Presse Wilbert, Eilbergweg 5c, Telefon 63335 oder online bei Lübeck-Ticket.



Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com



sparkasse-holstein.de

In der Region verankert, immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und das passende Girokonto für Sie.

Felix Peters

Leiter Filiale Großhansdorf
und Anlageexperte

Eilbergweg 6 | 22927 Großhansdorf

Telefon 04102 8000-54010

felix.peters@

sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Holstein

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten
Immobilienmakler



- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Verkaufsbberatung und engagierte Vermarktung
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Über 30-jährige Erfahrung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise

KONTAKT

GUTACHTERBÜRO
04102 - 891 025-0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien

Do. 12. März, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Urs Wyss, Institut für Phytopathologie, Christian-Albrechts-Universität Kiel:

»Geheimnisvoller Mikrokosmos im Lindenbaum«

Ein stundenlanger Streifzug durch den Mikrokosmos eines Lindenbaums wird im Filmvortrag vergleichbar aufregend wie ein Streifzug durch den Dschungel: Überall, auch im verborgensten Winkel, regt sich Leben. Winzige, nur bei sehr starker Vergrößerung sichtbare Gallmilben besiedeln die von ihnen modifizierten Areale und Wohnungen, Psocopteren (Staubläuse) sind mit mindestens drei Gattungen allgegenwärtig, und faszinierend ist es, mit anzusehen, wie sich Stinkwanzen in ihren Eiern entwickeln und wie ihr spezifischer Feind, eine parasitisch lebende Wespe, mit ihnen umgeht. Die Lindenblattwespe *Calio-*

ora annulipes hinterlässt auf der Blattunterseite ähnliche Fraßsymptome, wie die zu den Zwergwicklern gehörende Raupe *Bucculatrix thoracella*. Bewundernswert, wie diese Raupe im verpuppungsreifen Stadium mit dem Bau eines Hangar-ähnlichen Seidenkokons ein architektonisches Meisterwerk vollbringt. Der Hauptbewohner der Linde, die apart rotäugige Lindenzierlaus *Eucallipterus tiliae*, vielen wegen ihrer verschwenderischen Honigtauausscheidung bekannt, hat kaum eine Chance, sich gegen eine Vielzahl von Feinden zu wehren, seien es Marienkäfer, räuberische Wanzen sowie Larven von Schweb- und Florfliegen – ein ziemlich schauriges Schauspiel.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule Großhansdorf ist umgezogen

Nach über 30 Jahren mit Sitz im Erlenberg ist die Geschäftsstelle der VHS Großhansdorf am 01.02.2020 umgezogen. Das Büro der Volkshochschule befindet sich jetzt im **Schulzentrum** von Großhansdorf in einem Raum der **Bücherei**. Die neue Adresse lautet: **Sieker Landstraße 203 b**. Mitten im Bildungszentrum von Großhansdorf beheimatet, wird nun auch nach außen hin noch deutlicher, dass die Volkshochschule eine Bildungseinrichtung ist, die jede Bürgerin und jeden Bürger von Großhansdorf mit ihrem abwechslungsreichen Programm erreichen und weiterbilden möchte. Für eine persönliche Beratung oder ein informatives Gespräch sind die Mitarbeiterinnen der VHS montags, mittwochs und donnerstags von 9:00 bis 12:30 Uhr in der Geschäftsstelle anzutreffen und telefonisch (04102-65600)

montags bis donnerstags von 8:30 bis 13:00 Uhr erreichbar. Die Mitarbeiterinnen freuen sich über Interessierte, die einfach einmal vorbeischaauen. Im Laufe des Jahres wird es auch noch einen Tag der Offenen Tür geben, um die neue Geschäftsstelle sowie das Programm der Volkshochschule näher kennenzulernen.

Spannende Kursstarts im März 2020

Auch im März starten wieder viele interessante Kurse. Wie wäre es denn einmal mit »Upcycling für mehr Nachhaltigkeit«. Lernen Sie Nähen und erfahren Sie gleichzeitig, wie Sie wertvolle Rohstoffe sparen können. Der Kurs für Erwachsene startet am Donnerstag, 05.03.2020, und läuft acht Wochen lang immer donnerstags von 18:30 bis 20.00 Uhr. Für Kinder gibt es diesen Kurs auch als Workshop (einmal am Sonntag, 08.03. von 10 bis 14 Uhr).

◀ Einer der wohl wichtigsten Kurse der VHS ist »Argutaining – wi(e)dersprechen für Demokratie«. In dem Workshop wird gemeinsam erarbeitet, wie man bei rassistischen, beleidigenden und diskriminierenden Parolen am besten reagiert. Machen Sie mit am Samstag, 07.03.2020 von 14 bis 18 Uhr.

Oder haben Sie für all diese interessanten Sachen nie Zeit? Schaffen Sie es nicht, Prioritäten zu setzen? Läuft Ihnen die Zeit davon? Dann wäre vielleicht der Kurs »Zeitmanagement« der richtige für Sie. Hier geht es darum, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen und Strategien für entspannteres Zeitmanagement zu erarbeiten. Der Kurs läuft fünf Mal immer donnerstags ab 12.03.2020 von 19:11 bis 20:41 Uhr.

Am Donnerstag, 19.03.2020, findet von 19 bis 21 Uhr ein Vortrag zum Thema »Visualtraining – Ihr Weg zu entspanntem Sehen!« statt. Hier bekommen die Teilnehmer Tipps zur richtigen Vorsorge und Prävention, um eine gesunde Sehkraft lange erhalten zu können. Trainingstipps und Techniken für ein »richtiges« und damit meist besseres Sehen sowie Übungen für die vier Augenfunktionen werden vermittelt.



Möchten Sie noch besser mit Ihrem Android-Tablet arbeiten, unter Anleitung die grundlegenden Funktionen und Einstellungen kennenlernen, im Internet surfen, Apps installieren und mehr zum Thema Internet-Sicherheit erfahren? Dann sind Sie am Samstag, 21.03.2020, von 9 bis 13 Uhr beim Kurs »Lernen Sie Ihr Android Tablet kennen« genau richtig.

Oder möchten Sie endlich wieder einmal »Stricken«? Ob neue oder schon angefangene Projekte – jeder strickt das, was er möchte unter fachkundiger Anleitung. Die Dozentin gibt »erste Hilfe« und zeigt Tricks und Kniffe in entspannter, gemütlicher Atmosphäre. Der Kurs läuft immer donnerstags acht Mal ab 05.03.2020 jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr.

Alle Kurse können telefonisch (04102-65600) oder per E-Mail (info@vhs-grosshansdorf.de) in der Geschäftsstelle gebucht werden. Wir wünschen viel Spaß und Erfolg!

■ Inken Rohwer

Zum Weltfrauentag: Ein Tag im Leben der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten

Seit einem Jahr ist Renate Joachim als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte für die Gemeinde Großhansdorf tätig. Nachfolgend erzählt sie, wie ein typischer Tag bei ihr aussehen kann. Wir haben ihr dabei zugehört.

7:30 Uhr. Das Wetter sieht schön aus. Ich beschließe, mit dem Hund laufen zu gehen. Es geht zum Park Manhagen. Wie ich den Großhansdorfer Wald liebe!

Es poppt auf: Die Geschäftsführerin der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aus Kiel schickt ihren frauenpoliti-

schen Newsletter. Nicht vergessen: später weiterleiten an die vorsitzenden Frauen der Parteien.

In Jogginghose, einen Becher Kaffee mit Milch und los geht's. Vielleicht treffe ich heute Frau F. wieder, dann könnte ich ihr gleich persönlich den Kontakt zu den sozialen Diensten in Ahrensburg geben. Wäre schön, wenn ihr dann professionell geholfen werden kann. Sie war ja wirklich nicht gut drauf und hatte große Probleme.

Am See treffe ich meine Freundin B. »Kommst du mit zur Lesung?« »Oh gut,

dass du mich noch mal daran erinnerst.« Eine Lesung anlässlich des Weltfrauentags in der Stadtbücherei Ahrensburg, ›Mutter zieht aus‹ von Karen-Susan Fessel.

Apropos Lesung: Da muss ich mir noch mal Gedanken über ein nächstes Thema machen. Die letzte Lesung über die Ostfrauen im Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf war ja ein Erfolg. Bin dort mit vielen Frauen ins Gespräch gekommen, die ich bis dahin noch gar nicht kannte.

Es poppt auf: Nachricht aus der Verwaltung. Die Sitzung der Gemeindevertretung wurde auf ein früheres Datum verlegt. Muss ich mir unbedingt notieren.

So, schnell unter die Dusche und dann Frühstück: Müsli, Joghurt und Obst, soll gesund sein. Muss nachher noch einkaufen gehen.

Handy klingelt: Es müssen noch die Teilnehmer für das nächste Sprachcoaching an der LungenClinic gegengecheckt werden. Freue mich immer noch darüber, dass

dieses Pilotprojekt über die ersten zwei Monate hinaus für das nächste Vierteljahr vom Ministerium genehmigt worden ist. Schönes Gefühl, wenn man etwas bewegen kann und daran mitarbeitet, anderen Menschen zu helfen. Wie hier den Mitarbeitern der LungenClinic, die aufgrund ihrer Herkunft Unterstützung in der deutschen Sprache erhalten. Zur besseren Qualifizierung ihrer Mitarbeiter unterstützt die LungenClinic diese Maßnahme auch noch mit jeweils einer Arbeitsstunde. Finde ich großartig. Werde auch weiterhin die Arbeit zwischen den einzelnen Trägern koordinieren. Muss morgen noch mal Herrn W. anrufen.

Es poppt auf: Treffen der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreis Stormarn muss aus Krankheitsgründen leider verschoben werden.

15:30 Uhr. Mittag ist langsam vorbei. Ein kleiner Snack, Blick aufs Handy. E-Mail: Der Treffpunkt für das nächste Netzwerktrf- ▶

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANDS DORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks

VORWERK



Veranstaltungen im März 2020

Rosenhof Großhansdorf 1:
25.3.2020, 16.00 Uhr

Medizin-Forum: Schlafstörungen

In Deutschland leiden rund 20 Millionen Menschen unter Schlafstörungen. Die Medizinjournalistin Kerstin Michaelis diskutiert mit dem HNO-Facharzt Tobias Müller über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten (Eintritt frei). Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **04102/69 86 69**

Rosenhof Großhansdorf 2:
25.3.2020, 16.00 Uhr

Willis Puppentheater

Puppentheater-Direktor Willi präsentiert klassische und weise Märchen auf ganz eigene, originelle Art. Von den Puppen bis hin zu den Requisiten – alles wurde in liebevoller Handarbeit erstellt (Eintritt € 8,50). Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

 [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

Möbelhaus Deubelius

- Sessel + Betten mit Aufstehhilfe
- Senioreneinrichtungen nach Maß
- Seniorengerechte Umzüge
- Objekteinrichtungen

**Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause**



**Hoheluftchaussee 19
Hamburg · Tel. 420 27 12**

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengerechten Umzugsservice durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

fen ›Frauen in Führungspositionen in GHD‹ ist bestätigt worden. Bin gespannt, wie wir das nächste Projekt für Frauen in der Gemeinde verwirklichen können. Die Idee ist gut.

Rufe jetzt unbedingt Frau F. an.

Beim Einkaufen komme ich mit einer jungen Mutter ins Gespräch. Ob ich ihr raten könne, wie sie sich entscheiden solle. Sie sei gut ausgebildet und hätte die Chance, Karriere zu machen. Doch nach Meinung ihres Mannes sei es doch besser



für das Kind, wenn sie sich um die Familie kümmern würde. Schließlich sei da auch noch die kranke Mutter. Sie könne doch Teilzeit arbeiten, das würde für den Lebensunterhalt reichen.

Nachdenklich fahre ich nach Hause. Die Gesellschaft wandelt sich. Der Trend der Männer zu mehr Beteiligung an Haushalt und Familie hält seit Jahren an. Wie sieht es eigentlich mit den Rollenbildern in Großhansdorf aus? ■

*Gleichstellungsbeauftragte
Renate Joachim*

»Viel Spaß beim neuen Ehrenamt!«

Mit diesen launigen Worten beendete Bürgermeister Voß seine Ansprache zum neuen Jahr. Sie wollen Spaß haben? Dann sind Sie hier richtig! **Jeden Montag um 9:30 Uhr** treffen sich einige Großhansdorfer, um alte Fahrräder wieder verkehrstüchtig zu machen, die an Asylbewerber, aber auch an bedürftige Mitbürger weitergegeben werden. Obwohl diese Einrichtung seit Jahren besteht, ist vielen der Ort unseres Wirkens unbekannt geblieben: Wir haben eine warme Werkstatt am U-Bahnhof Kiekut direkt unter der Ausgabestelle der Ahrensburger Tafel am Barkholt.

Und für Frischluftfanatiker steht ein überdachter Innenhof zur Verfügung. Zurzeit besteht das Team aus nur vier Personen, die schon seit vielen Jahren dabei sind. Zwei von ihnen sind mit den Reparaturarbeiten, zwei andere mit Verwaltungsaufgaben beschäftigt.

Wenn durch Krankheit mal einer der ›Schrauber‹ ausfällt, wird es eng.

Für diesen Job brauchen wir dringend Verstärkung. Wir haben ausreichend Platz für insgesamt vier Arbeitsplätze. Auch ›Schrauberinnen‹ sind hoch willkommen! Wie wäre es damit? ■

*Auskunft gibt Lore Grube
unter Telefon 04102-61343.*

Bild der siebenjährigen Anna aus Armenien, die es als Dankeschön für uns gemalt hat für das Rad, das wir ihr geben konnten.



Die Grünkohlwanderung im Januar erfreute sich reger Beteiligung

Es ist eine alte Tradition des Heimatvereins, das winterliche Grünkohlessen mit einem ausgedehnten Fußmarsch zu verbinden. Die Veranstalter Joachim Wergin und Richard Krumm waren über den Zulauf an Teilnehmern erstaunt. »So viele waren wir ja noch nie!«, meinte letzterer, als sich morgens um 10 Uhr die »Tageswanderer« am Kiekut-Bahnhof zur Abfahrt in



die Hahnheide zum Wanderstart versammelten. Wandern und Grünkohl liegen ja im Trend, aber an diesem Morgen hielten das wohl etliche, die bisher noch nie mitgelaufen waren, für die Idee des Tages. Oder hatten da einige vom Heimatverein zu anderen gesagt: Kommt doch mal mit?

Es gab ja noch die »Halbtagswanderer«, die erst 1 ½ Stunden später aufbrachen. Jedenfalls war die »Groote Deek« im Gasthaus Stahmer in Hohenfelde um die Mittagszeit

bis auf den letzten Platz an den langen Tafeln gefüllt. Zu den 70 angemeldeten Gästen kamen noch einige »Spontane«, so dass schließlich 79 hungrige Wanderer und Heimatverein-Freunde auf den Kohl, Bratkartoffeln, Kochwürste und Kassler warteten. Und Katja und Jan Löwel, die Gastwirtsleute, stellten mit Kochkunst und Tischservice die Erwartungsfrohen in bewährter Art und Weise zufrieden.

Das Wetter benahm sich auch auf dem Rückweg anständig. Wenn Sonne und Regen abwesend sind, beherrscht eben stilles Grau den Tag. Gutes Essen machte gute Laune, und die »Neuen« sagten: »Das können wir im nächsten Jahr gern wieder mitmachen!«

■ Peter Tischer



Unterstützung im Büro gesucht

Der DRK-Ortsverein sucht an zwei Vormittagen in der Woche jeweils von 9:00-12:00 Uhr ehrenamtliche Unterstützung im Büro. Sie kommen in ein nettes kollegiales Umfeld und haben interessante Aufgaben. Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserem Büro im Haus am Papenwisch unter Telefon 04102-66237. ■

Kleiderkammer geschlossen

Die DRK-Kleiderkammer am Eilbergweg 22 wird ab sofort aufgrund eines Wasserschadens bis voraussichtlich 31.03.2020 geschlossen. Bitte legen Sie keine Kleidung vor der Kleiderkammer ab. Desweiteren wird ab sofort keine Kleidung im Büro des DRK am Papenwisch mehr angenommen. Wir bitten um Ihr Verständnis. ■

Heinz Johannsen ist verstorben

Das Ehepaar war viele Jahre aktiv im Heimatverein tätig. Waltraud Johannsen hat Führungen in den Wandergruppen gemacht, Heinz hat Touren mit der Fahrradgruppe ›Heiße Reifen‹ unternommen, allein und auch zusammen mit Rudolf Lück. Beide haben eine Zeit lang die Gruppe geführt. Das war ein wichtiger Teil im Vereinsleben.

Heinz Johannsen war echter Hamburger, selbstbewusst, zielstrebig, und er konnte anpacken. Er hatte Zimmermann gelernt und in den Jahren des Wieder-

aufbaus in verantwortlichen Positionen bei verschiedenen großen Baufirmen im In- und Ausland gearbeitet. Dabei hat er sich ein Lungenleiden zugezogen, das auf Asbest zurückzuführen war. Daran hat er jahrelang gelitten. Wenn er noch Veranstaltungen des Heimatvereins besuchen konnte, freute er sich, alte Freunde wiederzutreffen.

Der Heimatverein Großhansdorf und Freunde werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

■ Joachim Wergin



Heinz Johannsen (ganz rechts) bei der Wanderwoche 2006 im Teutoburger Wald

»Hier spricht Felix Riess von der Neumayer-Station III in der Antarktis« – als die Stimme des Technikers aus dem Funkgerät in Großhansdorf tönt, bekommen auch die Funker des Deutschen Amateur Radio Clubs eine Gänsehaut. Dabei ist es in der Friedrich-Junge-Schule warm, verglichen mit den drei Grad unter Null im ewigen Eis. Mit dem außergewöhnlichen Funk-Kontakt zur Polarforschungsstation bot der Vorsitzende der Ortsgruppe Großhansdorf/Ahrensburg, Stefan Reyers, der



Justus (I.) lernt bei Stefan Reyers, wie man das Funkgerät bedient.

Großhansdorfer Jugendgruppe jetzt einen besonderen Anlass, ihre frisch erlernten Kenntnisse zum Funken anzuwenden. Nach der Nennung der Kennung mit Delta und Nordpol konnten sie mit dem Südpol Kontakt aufnehmen und Fragen an die deutsche Antarktis-Crew stellen.

»Der Kontakt zur Station ist über Felix Riess zustande gekommen, den wir aus Bremen kennen, und der gerade in der Antarktis ist, um die Funktechnik zu installieren«, erläutert Reyers das ungewöhnliche Ferngespräch. Seit 28. Januar gibt es die Funkstation in der Neumayer-Station, die für das Alfred-Wegener-Institut in den Bereichen Meteorologie, Geophysik und Luftchemie forscht. Auch ein Pinguin-

Forschungsprojekt gehört zu den Aufgaben. Erreicht wird die Funkstation über den neuen Satelliten QO100. »Vor einem Jahr hat Katar einen neuen Satelliten ins All geschossen, um 2022 über die Fußballweltmeisterschaft berichten zu können«, erklärt Reyers. Zu Testzwecken habe das Land eine Frequenz für Amateurfunker freigegeben, die nun über den geostationären Satelliten – er dreht sich mit der Erde mit – Verbindung zur Antarktis aufnehmen könnten. Der Satellit ist seit einem Jahr im Orbit und ermöglicht nahezu weltweite Kontakte unabhängig von irdischen Stromversorgungen. Die Funk-Station in der Antarktis wurde erst in diesen Wochen installiert und befindet sich noch im Probetrieb.

Im Winter minus 40 Grad

Es funktioniert: »Wir hören euch laut und deutlich«, kommt es aus dem Äther. Max war der erste, der am Mikrophon seine Fragen stellen durfte; pünktlich um 18:30 UTC. Von der UTC ausgehend, der koordinierten Weltzeit, werden die verschiedenen Zeitzonen berechnet. Basis ist der Nullmeridian, der durch den Londoner Stadtteil Greenwich verläuft.

Stefan Reyers zeigt die Reichweite des neuen Satelliten.



Neben Riess saß auch eine Wissenschaftlerin mit an der Funkstation in der Antarktis, um die Fragen der Jugendlichen zu beantworten. »Wir haben gerade Spätsommer«, erklärt sie, »die Sonne geht um 3 Uhr auf und um 22:30 Uhr unter. Davor ist sie eine Zeitlang gar nicht untergegangen.« Während derzeit 24 Leute auf der Station seien, bestehe die Wintercrew aus neun Leuten, die dann bis zu minus 40 Grad erlebten. Im antarktischen Winter ist die Neumayer III acht Monate lang völlig von der Außenwelt abgeschnitten – wenn man vom Funken absieht.

»Wenn es schneit, bleibt der Schnee liegen, weil es nie taut«, erläutert Riess. Jahr für Jahr steigt der Schneespiegel um etwa einen Meter an. Die Vorgänger-Stationen Neumayer I und II sind deshalb schon in der weißen Pracht versunken, wie Funker Hans-Martin Strycher erläutert, Station III wurde schließlich auf hydraulischen Stelzen errichtet, um mit dem Schnee mitwachsen zu können. »Unsere Station steht auf 200 Meter dickem Eis«, teilt die Wissenschaftlerin mit; Schelfeis, das von den Gletschern kommt und sich langsam Richtung Meer bewegt. Lärm ist auf der Neumayer III kein Problem, denn der nächste Nachbar ist 200 Kilometer entfernt; eine Forschungsstation aus Südafrika.

Antenne aus Mölln dabei

Mit im Eis ist auch eine Antenne aus Mölln, die Felix Riess im Reisegepäck hatte. »Sie ist als Ersatz gedacht, wenn in der Antarktis noch eine Antenne gebraucht wird«, erläutert Reyers. Funker sind auch Bastler und bauen ihre Funkgeräte nebst Zubehör selbst. Die Liebe zur Technik werde bei dem Hobby bedient, aber auch der Aspekt der Völkerverständigung, denn Funker hätten Kontakte in die ganze Welt. »Man lernt viele Menschen kennen«, betont Reyers, »viele Funker reisen herum und besuchen andere Funker auf der Welt. Wo eine Antenne auf dem Dach ist, wird



Foto: Felix Riess

geklینگelt.« Gefunkt wird mit moderner digitaler Technik, aber auch der Blick in die Vergangenheit spielt eine Rolle, etwa beim Restaurieren alter Volksempfänger. »Bei Funkern gibt es keinen Stillstand«, so Reyers, »Funkamateure sind immer Pioniere, beispielsweise wenn sie die Verbindung zur internationalen Raumstation ISS oder jetzt zur Antarktis herstellen.«

55 Mitglieder hat der Ortsverein, sechs bis acht Mitglieder die Jugendgruppe, die seit einem Jahr besteht. Hier lernen die Jugendlichen das Funkalphabet und können die erforderliche Lizenz für Amateurfunker erwerben. Ganz nebenbei lernen sie auch noch Englisch, denn das ist die verbindende Sprache der Funker. »Als es weder Handys noch Internet gab und die Grenzen noch nicht offen waren, hatte Funken einen besonderen Reiz«, blickt Reyers zurück, der schon als Kind im Amateurfunk aktiv war. Mittlerweile würden sich im Bereich Notfunk neue Möglichkeiten als Katastrophentechnik auftun. »Amateurfunker können netzunabhängig die Kommunikation aufrechterhalten, wenn der Strom ausfällt«, sagt er. Dazu besteht beispielsweise eine Kooperation mit dem Ahrensburger Rathaus, auf dem die Funker eine Antenne errichten konnten, um im Falle eines Black-Outs die Verbindung herstellen zu können.

Geredet werden kann am Funkgerät über alles außer Politik, Religion und Beleidigendes. In Großhansdorf neigt sich das Gespräch dem Ende zu: In 14.000 Kilometern Entfernung verabschiedet sich Felix Riess über Funk, und es klingt, als säße er gleich nebenan.

■ Bettina Albrod

Der Sturm ›Sabine‹ hatte die Esche am Ufer des Schmalenbecker Teichs samt Wurzeln umgekippt. Der Baum hing auf ›halbmast‹ mit seiner Krone in den Weißbuchen am gegenüberliegenden Fußweg. Zwei Mitarbeiter des Bauhofs waren dabei, den schräg über dem Weg hängenden Baum zu zerlegen. Marius Krackowiak und Jakob Busche gingen vorsichtig zu Werke, denn einen Baum zu zersägen, der sich im Fallen ›aufgehängt‹ hat, ist gefährlich. Die beiden Männer in ihren grell-farbenen Monturen hatten den Fußweg abgesperrt, damit niemand in den Gefahrenbereich hineinläuft.

In einer Pause kamen die beiden auf ihre Arbeit zu sprechen. Warum der Sturm ausgerechnet diesen einen Baum am Teichufer fallen konnte, habe sich erst gezeigt, als sich die Wurzeln aus dem Boden hoben. Die Wurzeläste waren so mürbe, dass der Baum seine Standfestigkeit verloren hatte. ›Sabine‹ hatte mit ihm leichtes Spiel. »Wir überprüfen die Bäume an den Straßen und Wegen in der Gemeinde zweimal im Jahr«, erzählte Marius Krackowiak. »Dabei untersuchen wir ihren Zustand einmal im Sommer im belaubten Zustand und einmal im Winter, wenn die Kronen kahl sind. Die Befunde werden in der Verwaltung in einem Baumbuch dokumentiert. Diese Esche hatten wir vorher noch nicht qualifiziert, obwohl sie schon am Eschentriebsterben litt. Wie stark bereits ihre Wurzeln geschädigt waren, war nicht zu erkennen.« Die Begutachtung konzentrierte sich auf die Krone, den Stamm und den sichtbaren Bereich der Wurzeln.

Die Bauhofmitarbeiter kamen darauf zu sprechen,

dass sie bei ihrer Arbeit zunehmend Probleme mit Bürgern hätten, die ihre Absperungen missachteten oder den Sinn ihrer Arbeit anzweifeln. »Die Bürger sind sehr besorgt um den Bestand der Bäume und machen uns dafür verantwortlich, wenn wir Bäume fällen müssen. Sie tun so, als wenn wir gegen die Umwelt seien, was nicht stimmt«, sagte Krackowiak, der ältere der beiden Männer. Es sei schwierig, mit den Leuten über die Notwendigkeit der Arbeit zu sprechen. »Wir versuchen zu erklären, warum wir einen Baum fällen müssen. Aber wir kommen in diesen Gesprächen dann nicht weiter, wenn wir massiv angegangen werden.« Der jüngere Jakob Busche berichtete von einem Vorfall am Beimoorweg. Dort sollten zwei Robinien gefällt werden. Zwei Leute seien quer durch den abgesperrten Gefahrenbereich gelaufen und hätten sie ›zur Rede gestellt. Was ihnen denn einfiel, den Baum zu fällen. Sie sollten das sofort unterlassen. Der habe doch nichts, das könne man doch sehen. Erklärungsversuche würden weggeschwemmt. Sie seien ›Idioten‹ und hätten keine Ahnung. »Uns bleibt dann nichts anderes übrig, als die Herrschaften an das Rathaus zu verweisen«.

Für die Bürger sei ein Baum augenscheinlich gesund, auch wenn er krank ist. Eine Baumkrone, die sich Jahr für Jahr immer schwächer belaubt, ist für viele dann immer noch ›grün‹. Marius Krackowiak erklärte, dass Straßenbäume besonders gefährdet seien, z.B. durch wiederholte Aufgrabungen, Umweltgifte des Verkehrs und die anhaltende Trockenheit der letzten zwei Jahre. Das mache die Bäu-



me anfällig für Krankheiten. So mussten am Papenwisch Platanen gefällt werden, die krank waren.

Die Gemeinde habe die Verkehrssicherungspflicht und müsse im Vorwege ausschließen, dass solche Bäume auf die Fahrbahn fallen. Auch bei dieser Arbeit hatten sie sich beschimpfen lassen müssen. »Wir werden nicht nur angepöbelt. Es gibt auch Bürger, die unsere Sicherheitsmaßnahmen nicht respektieren. Sie stellen sich innerhalb der Absperrung direkt unter den Kronenbereich, während wir Äste herunternehmen. Während wir mit der Motorsäge arbeiten mit Gehörschutz, treten die Leute an uns heran und fragen etwas. Wenn jemand hinter mir steht, ist er in Lebensgefahr. Die Motorsäge kann zurückschlagen (sog. kick-back) und den ahnungslosen Zuschauer treffen«, beklagt Jakob Busche.

Manches, was die beiden Männer berichten, entbehrt auch nicht der Komik. Frage: »Warum sägen Sie diese Linde dort ab?« – Antwort: »Die Linde leidet unter dem Eschentriebsterben.« – Frage: »Wieso Eschentriebsterben?« – Antwort: »Weil die Linde eine Esche ist!«.



Der Kommentar

Die Bauhofmitarbeiter berichten von massiven Beschimpfungen, wenn Großhansdorfer Bürger den Eindruck haben, hier würden ohne Sinn und Verstand Bäume zu Kleinholz verarbeitet. Dabei wird unterstellt, dass »inkompetente« Arbeiter der Gemeinde offenbar gesunde Bäume fällen und dies auch auf »unglaubliche« Weise zu rechtfertigen versuchen. Es gehört schon Arroganz dazu, anderen Menschen bei ihrer Tätigkeit zu unterstellen, sie hätte keine Ahnung. Einige Mitbürger scheinen sich so zu verhalten, weil sie glauben, es nur mit »einfachen« Arbeitern zu tun zu haben.

Dass sich Mitarbeiter der Verwaltung beschimpfen lassen müssen, ist an sich schon ein Unding. Dass ihnen auch noch leichterding die Kompetenz abgesprochen wird, ist im hohen Maße kränkend. Wie zu erfahren ist, sind die angeblichen »Baummörder« zertifizierte Sachverständige, die »ihre« Bäume kennen, weil sie über die Jahre ihren Zustand qualifizieren und dokumentieren müssen. Man darf unterstellen, dass sie keinen Baum ohne Not absägen.

Dass Bäume wie Robinien, Eschen und Platanen spezifischen Krankheiten ausgeliefert sind, darüber kann sich jeder informieren, den es interessiert. Daher sollte jeder vorsichtig mit seinem Urteil sein, wenn es auf dem bloßen Augenschein beruht.

■ Peter Tischer



»The big Gong« – Heavenly Metal

Den Gong kennen die meisten Menschen daher, dass er zum Essen ruft. Dabei ist der Gong ein Musikinstrument mit langer Tradition, das schon in der Bibel erwähnt wird und einen einzigartigen Klang entfaltet. Von dem konnten sich Besucher der 318. Schmalenbecker Abendmusik überzeugen, die am 15. Februar in die evangelische Kirche gekommen waren, um Peter Heeren zu erleben. Der Kirchenmusiker aus Marne, der in Lübeck und Hamburg studiert hat, zeigte in »The Big Gong«, dass die Metallscheiben anspruchsvolle Musikinstrumente mit einzigartigem Klang sind.

»Auf den Gong bin ich gekommen, als ich im Studium ein Referat über die Mikrophonie von Stockhausen halten sollte«, erklärt Peter Heeren. Stockhausen habe von seinem quasi erotischen Verhältnis zum Gong gesprochen. Das habe ihn neugierig gemacht. Nachdem Heeren das Instrument ausprobiert hatte, war er fasziniert und spielt mittlerweile nicht nur auf bis zu 20 Gongs in seinen Konzerten, sondern komponiert auch eigene Werke dafür. »Das sind notierte Werke mit einer übergeordneten Klangarchitektur«, erklärt er. »Der Gong hat mich gefunden, das war Schicksal.«



Den vielen Besuchern, die das ungewöhnliche Konzert in die Kirche geführt hatte, bot sich ein beeindruckendes Bild: 14 Gongs unterschiedlicher Farben und Größen waren im Kirchenraum aufgebaut. Die Gongs, so Peter Heeren, seien teils aus Neusilber, aus Messing, aus Titan oder Kupfer. »Auf einzelnen Gongs sind Planetenzeichen«, so der Musiker. So schwingen der Gong »Erde« in der Frequenz, mit der der Planet um die Sonne kreise. Weil die unhörbar ist, sei sie mit 2 hoch 24 multipliziert worden. Der Klang des Weltalls schwang auch mit, als Heeren die Gongs zum Klingen brachte. Mit leichten und mit harten Schlegel-Schlägen entlockte Heeren seinen Instrumenten eine breite Klangvielfalt mit unglaublichem Hall. Die metallenen Scheiben wurden zu Portalen einer musikalischen Welt, in der ferne Chöre zu singen schienen, in der unterschiedliche Schallqualitäten sich mischten und ein Klangerlebnis eigener Art erschufen.

Bei Gongs entsteht keine Melodie zum Mitsingen, stattdessen erfasst ihr Klang den Zuhörer fast körperlich und lässt ihn die Komposition nicht nur über das Ohr erleben. Gebannt lauschten die Zuhörer Kompositionen für Gong von Lisa Bazelaire, Franz Zaunschirm und Peter Heeren

selbst, der auch ein Stück auf der Orgel spielte. Zu den Werken deklamierte er teilweise Texte, die durch den Hall des Gongs dramatisch unterlegt wurden. »Eine Kirche ist ein unglaublich geeigneter Ort für meine Konzerte«, erklärte Heeren, »Kirche ist ein Ort, wo Kunst gemacht wird ohne musealen Anspruch. Hier erlebt man ganz lebendige Kunst.«

Peter Heeren komponiert Werke für Gong

Er führte auch als Moderator durch den Abend, und so erfuhren die Besucher, dass es zur Herkunft des Gongs zwei Theorien gibt: Die einen sehen seine Wiege in Asien, die anderen in Griechenland. Auch als Kriegsgeräte seien mächtige Gongs früher eingesetzt worden, sagte Heeren, sie hätten die Feinde vertreiben sollen. Er selbst hat mittlerweile 24 Gongs zuhause, majestätische Instrumente, die eine ganz eigene Klangsprache haben.

■ Bettina Albrod



In Großhansdorf bot sich den Konzertbesuchern ein ungewöhnliches Bild.

LungenClinic: Ganz vorn im Kampf gegen den Lungenkrebs

Laut des aktuellen Krebsregisters Schleswig-Holstein ist Lungenkrebs in unserem Bundesland die häufigste Krebsursache, sowohl bei Männern (1.250 Krebssterbefälle in 2016, was einem Anteil von 19 Prozent

aller Krebssterbefälle entspricht) als auch erstmals bei Frauen (778 Krebssterbefälle in 2016, was einem Anteil von 25,6 Prozent aller Krebssterbefälle entspricht), noch vor Brustkrebs. Die LungenClinic Großhansdorf behandelt jährlich 25 bis 30 Prozent aller Lungenkrebspatienten in Schleswig-Holstein und ist führend in Diagnostik und Therapie der Krankheit. Neben der Einbindung innovativer Behandlungsmöglichkeiten bei der Patientenversorgung wie beispielsweise der Immuntherapie bildet die Forschung in Großhansdorf eine zentrale Säule. Dabei spielen neben Studien zu neuen Therapien jene zur Früherkennung von Lungenkrebs eine entscheidende Rolle.

Eine aktuell angelaufene Studie erforscht die Entwicklung eines spezifischen Bluttests, um Lungenkrebs und andere Lungenerkrankungen im Frühstadium zu erkennen. Je früher eine mögliche Erkrankung erkannt wird, desto höher die Chancen auf Heilung. Bislang erfolgt eine Diagnosestellung durch endoskopische oder chirurgische Eingriffe, da Bildgebung allein, beispielsweise mit Hilfe einer Computertomografie (CT), nicht zur Abklärung bei einer auffälligen Symptomatik ausreicht. »Eine frühe Diagnosestellung ver-



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

◀ bessert die Heilungs- und Überlebensrate deutlich«, so Prof. Martin Reck, Chefarzt der Onkologie in der LungenClinic. »Für die Patienten wäre es daher ein großer Gewinn, wenn irgendwann in Zukunft ein Bluttest eine einfache Diagnostikmöglichkeit sein könnte.«

Eine weitere Studie an der LungenClinic Großhansdorf, die gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Lungenforschung (DZL) betrieben wird, setzt zu einem späteren Zeitpunkt in einem möglichen Krankheitsverlauf an, nämlich in der Nachsorge von operierten Patienten: Hier wird erforscht, inwieweit ein Rückfall der Erkrankung durch einen Blut- oder Atem-

test erkannt werden kann. Dazu werden fortlaufend Blutproben und Kondensate der Ausatemluft der Studienteilnehmer gesammelt mit dem Ziel, eine sogenannte Tumor-Signatur zu finden, die Patienten mit frühem Rezidiv, also einem erneuten Tumoraufreten, von solchen unterscheidet, die es spät oder gar nicht bekommen. »Den Standard der Nachsorge stellt zurzeit auch hier die Computertomographie dar«, so Prof. Reck. »Falls Atem- und Blutanalyse die CT sinnvoll ergänzen und eine schnellere Diagnose eines Rezidivs ermöglichen würden, wäre dies natürlich ein enormer Fortschritt.«

■ Marie-Therese Kron

Wer hat Lust ...

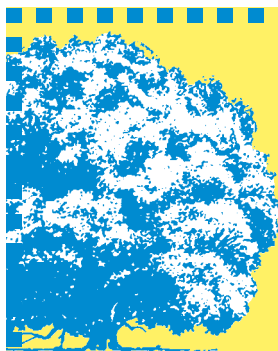
... bei ILLING
Taxi zu fahren?

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

Vollzeit oder Teilzeit?

041 02 **6 10 16**



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

My Challenge 2019: Herausforderungen an der Friedrich-Junge-Schule

Im August 2019 haben die Achtklässler der Friedrich-Junge-Schule verschiedene Herausforderungen bewältigt. »My Challenge« ist ein Projekt der Friedrich-Junge-Schule, das schon mehrere Jahre in den ersten beiden Wochen nach den Sommerferien stattfindet. Die Projektleitung übernimmt dabei Frau Barbara Kilmer.



laufen oder generell Sponsorengelder bei verschiedenen Firmen.

In den 10 bis 14 Tagen der Durchführung ist man allein mit der Challenge-Gruppe, dem Challenge-Lehrer und mit einem Studenten/in an einem anderen Ort: zum Beispiel an der Ostsee in Prerow oder man wandert über die Alpen. Dazu hat man keinen Kontakt zu den Eltern oder zu den Freunden außerhalb, da man sein Handy nicht mitnehmen darf. So ist auch Heimweh ein großes Thema.

Jedes Jahr gibt es verschiedene Projekte, für die sich die Schüler schon in der 7. Klasse schriftlich bewerben müssen. Nachdem feststeht, in welche Herausforderung sie gekommen sind, haben die Schüler mehrere Monate Zeit, um sich mit dem Challenge-Lehrer darauf vorzubereiten. Außerhalb der Schule trifft man sich auch zum Beispiel zum Probewandern oder zum Schwimmtraining. Damit die Challenge für die Eltern nicht so viel kostet, sammeln die jeweiligen Challenges Spenden im Edeka-Laden beim Tütenpacken, auf Sponsoren-



◀ Nach den Challenges gibt es einen Präsentationsabend im September. Dort werden Fotos und Filme gezeigt und über die Erlebnisse berichtet. Die Schüler sind an den jeweiligen Herausforderungen gewachsen und jetzt sicherer im Alltag oder generell in verschiedenen Situationen. Sie sind froh und stolz, dass ihre Schule so ein tolles Ereignis anbietet! Das konnten auch sechs Schüler, die die Challenge 2019 gemeistert haben,



Die Schüler erzählen von ihren Erfahrungen



Ministerin Prien



der Ministerin Frau Prien erzählen. Diese besuchte am 15. Januar 2020 die Friedrich-Junge-Schule. Diese Challenge-Herausforderungen wird man nicht mehr vergessen!

■ Schülerinnen Frieda Hinzmann und Levke Paul



Fr. Argubi, Schulsoziologische Pädagogin; Frau Knabe, SEB; Herr Jenßen, Konrektor

Sternsinger von Bürgermeister Voß im Rathaus empfangen

Verkleidet mit bunten Gewändern, königlichen Goldkronen, Sternen und selbstgebastelten Geldschatullen sind in diesem Jahr 36 Kinder in Großhansdorf und Ahrensburg von Haus zu Haus gezogen und haben Geld für Kinder in Libyen und Hilfsprojekte in armen Ländern gesammelt. Verkleidet als die in der Bibel beschriebenen »Heiligen Drei Könige« haben die Kinder 4463,35 € zusammenbekommen. In Berlin haben die alljährlichen Besuche der Sternsinger beim Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin schon eine lange Tradition. In Großhansdorf wurde eine Delegation der Kinder ebenfalls von Bürgermeister Janhinnerk Voß im Rathaus



empfangen. »Ich finde es ganz großartig, dass ihr euch für Kinder in Krisenregionen wie dem Libanon einsetzt und euch für den Frieden engagiert. Ich bin richtig stolz als Bürgermeister, dass ihr euch so sehr für andere Kinder einsetzt, denen es nicht so gut geht wie euch! Ihr könntet ja bei dem nassen kalten Wetter auch zu Hause sitzen und einfach spielen«, sagte Voß. Der Bürgermeister unterstützte die Aktion sowohl im Auftrag der Gemeinde als auch mit einer privaten Spende.

Alte Tradition

Bei der alten Tradition der Sternsinger verkleiden sich Kinder zum Jahresanfang als die in der Weihnachtsgeschichte der Bibel erwähnten Sternendeuter, die durch den Stern von Bethlehem zum Jesuskind geführt wurden. Im Volksmund werden die Sternendeuter auch »Heilige Drei Könige« genannt. Anschließend ziehen die Kinder in kleinen Gruppen von Haus zu Haus, singen den Bewohnern Lieder vor und segnen die Häuser. Pfarrer Scieszka erklärt: »Damit tragen sie die Friedensbotschaft, die von der Geburt Jesus ausgeht, raus zu den Menschen.« In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Leitspruch »Segen bringen.

Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit.« Die Kinder wollen mit ihren Hilfsprojekten dazu beitragen, dass auch die Kinder in anderen Ländern in Frieden und Freiheit aufwachsen können.

Pfarrer Christoph Scieszka von der hiesigen Pfarrei St. Anversus sagt: »Es ist einfach großartig zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Spaß die Kinder und Jugendlichen ans Werk gehen und dabei den Ärmsten der Armen helfen.« Bei ihren Hausbesuchen überbrachten sie im Auftrag der Gemeinde gleichzeitig den Segen »Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus«, den sie mit der Abkürzung »20+C+M+B+20« an die Haustüren schrieben.

Größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder

Die Sternsinger gelten als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Im vergangenen Jahr haben die Sternsinger bundesweit mehr als 50 Millionen € für Hilfsprojekte gesammelt.

■ Peter Tischer

Der Fuchsteich

In der Nähe des heute noch existierenden Dorfteiches gab es einen weiteren flachen Teich im alten Dorf Großhansdorf, Fuchsteich genannt. Den Namen erhielt dieses Gewässer durch das nebenan in der Richterschen Kate wohnende Ehepaar Marie und Eduard Fuchs, letzterer war als Melker auf der Richterschen Hufe tätig. Die Kate, auch Fuchskate genannt, wurde 1963

abgerissen, der Teich im folgenden Jahr zugeschüttet. Aus der schmalen Zuwegung zwischen Kate und Teich zum Hof Richter entstand dann die Straße »Rümeland«. Die Richtersche Vollhufe fiel 1912 einem Brand zum Opfer, ausgelöst durch eine heruntergefallene Petroleumlampe. Der Hof wurde nicht wieder aufgebaut.

■ Detlef Kruse



Bild links:
Das Ehepaar Fuchs

Rechte Seite, oben: Lageplan
GoogleMaps; rot markiert der
ehemalige Fuchsteich

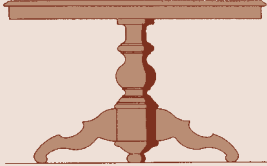
Rechte Seite, unten: Heute, die
Fuchskate ist verschwunden, das
Haus vorn steht zum Abriss, Steen-
bocks Haus wurde zur Wohnanlage

Bild unten: ganz rechts der Fuchs-
teich, dahinter die Fuchskate (nur
halb zu sehen), zwei Häuser wei-
ter das Altenteilshaus Steenbock





RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90

Was bedeuten die vier Ringe im Logo der Automarke ›Audi?‹

Sie symbolisieren die vier Hersteller von Kraftfahrzeugen, die letztlich zum heutigen Unternehmen Audi AG fusionierten. Es handelt sich dabei um die Betriebe Horch, Audi, DKW und Wanderer, die sich 1932 als Folge der Weltwirtschaftskrise zur Auto Union Chemnitz zusammenschlossen.



August **Horch** (1868-1951) gründete in Zwickau das seinen Namen führende Unternehmen. In den 1930er-Jahren war der Horch-Pkw das meistverkaufte Fahrzeug der Oberklasse, gefolgt von Mercedes und Maibach. Nach Zerwürfnissen mit dem Aufsichtsrat verließ August Horch die

Horchwerke AG und verlor dabei alle Rechte am Unternehmen, das seinen eigenen Namen führte. Da Horchs Leidenschaft

für den Bau von Automobilen nach wie vor vorhanden war, gründete er 1910 ein neues Werk in Zwickau, allerdings wurde ihm untersagt, den eigenen Familiennamen für dort produzierte Pkw zu verwenden. Ein Gymnasiast, Sohn einer befreundeten Familie, kam auf die Idee, den Namen »Horch« in die lateinische Sprache zu übersetzen. So entstand aus dem Imperativ Singular von ›audire‹ = ›horch‹ das Wort ›audi‹. Die neue Firmenbezeichnung wurde 1910 als **Audi** Automobilwerke Zwickau in das dortige Handelsregister eingetragen. Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft verließ Horch auch dieses Unternehmen mangels Möglichkeiten der Einflussnahme.

Das Unternehmen Rasmussen & Ernst in Zschopau/Chemnitz produzierte zunächst Maschinen und Armaturen. Noch während des Ersten Weltkrieges begann die Entwicklung von Dampfkraftwagen, aus deren Abkürzung die Marke **DKW** entstand. 1921 wurde die Produktion von



Kraftfahrzeugen eingestellt, die drei Buchstaben blieben und wurden eher spielerisch auf neue Produkte übertragen: Ein Fahrrad-Hilfsmotor unter ›Das kleine **W**under‹, ein Zweitakt-Kleinmotor für Spielzeug unter ›Des Knaben **W**unsch‹. Ab 1922 wurden dann Motorräder unter DKW produziert, das Unternehmen war ab 1928

der größte Motorrad-Hersteller der Welt. Das erfolgreichste Produkt war die RT 125, mit der ab 1939 die Wehrmacht ausgerüstet wurde. Dasselbe Modell wurde nach dem Krieg in Ostdeutschland unter IFA und in Westdeutschland unter DKW hergestellt. Es ist das meistkopierte Motorrad der Welt, z.B. auch durch Yamaha.

Die Firma **Wanderer** begann 1885 in Chemnitz mit der Herstellung von Fahrrädern, sie entwickelte die erste Nabenschaltung. Mit der Produktion von Motorrädern



WANDERER-WERKE AG

begann man 1902, ab 1904 dann Schreibmaschinen Marke Continental. Eine nahezu lautlos arbeitende Maschine war weltweit konkurrenzlos. 1905 ging das erste Auto in Produktion. Nach der Enteignung 1948 wurde die Herstellung von Motorrädern und Autos eingestellt, 1968 übernahm Nixdorf die Büromaschinen-Sparte.

Die Zschopauer Motorenwerke (DKW) übernahmen 1928 die Audi Werke und 1932 Horch und Wanderer. So entstand die Autounion AG, deren erster Aufsichtsrat wurde August Horch. Das Logo mit den vier Ringen entstand.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Autounion mit Sitz in Ingolstadt neu gegründet. 1958 übernahm Daimler-Benz die Mehrheit des Unternehmens und veräußerte diese in den 1960er-Jahren an Volkswagen. 1969 erfolgte die Fusion mit den NSU Motorenwerken. Die Autounion konzentrierte sich zunächst auf die Marke DKW, ab 1965 dann auf Audi. 1985 wurde die heutige Firmenbezeichnung Audi AG eingeführt.

■ Detlef Kruse

60+
TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

- | | |
|--|----------|
| 10.03. Neueröffnung auf der Museumsinsel:
Die James-Simon-Galerie | 75,- |
| 25.04. Hamburg Tattoo | PK1 87,- |

TAGESFAHRTEN

- | | |
|---|------|
| 21.04. Hagenbecks Tierpark im Frühling | 79,- |
| 10.05. Auslaufparade Hafengeburtstag
mit der „Freya“ | 75,- |
| 12.05. Traumhafte Rhododendronblüte | 87,- |
| 19.05. Kloster Medingen und Spargelesen | 87,- |
| 23.05. Tagesfahrt nach Helgoland | 97,- |
| 26.05. Autos und Blumen satt | 76,- |
| 06.06. Die Wakenitz – Amazonas des Nordens | 77,- |
| 16.06. Friedrichstadt | 67,- |
| 21.06. Jubiläumsfahrt 125 Jahre NOK | 85,- |

FLUG- UND BUSREISEN

- | | |
|---|---------|
| 26.03.-26.03. Prager Kultur-Kaleidoskop | 620,- |
| 30.03.-13.04. Kurreise nach Marienbad | 1120,- |
| 03.04.-05.04. Berlin Festspiele deluxe | 499,- |
| 14.04.-21.04. Apulien | 1480,- |
| 07.05.-10.05. Minikreuzfahrt nach Göteborg | 565,- |
| 14.05.-18.05. Lissabon | 1085,- |
| 08.08.-10.08. Passionsspiele 2020 (Flugreise)
Nur noch Doppelzimmer! | 1.110,- |

Wir bitten um schnelle Anmeldung.

**Alles auf
einen**



Klick

Alle Reisen,
Tagesfahrten,
Kulturausflüge,
Radtouren
und unser **Katalog**
sind auch **online**

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reisetem

Telefon 04102-899 723

Mo-Do: 9:30-12:00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Wo liegt in Großhansdorf das ›Zigeunerviertel‹?

Jüngere Bewohner Großhansdorfs werden manchmal mit den Begriffen ›Zigeunerviertel‹ und ›Zigeunerweg‹ konfrontiert. Was bedeutet es? Fragt man ältere Einwohner, so erhält man eine logische Erklärung für diese inoffiziellen Ortsbezeichnungen aus der Vergangenheit.

Das fahrende Volk der Sinti und Roma, früher noch als ›Zigeuner‹ (ungarisch cigány) bezeichnet, hielt sich bevorzugt in Ortschaften auf. Nach damaliger Regelung durften sie aber nicht mehr als eine Woche in einer Ortschaft verbringen. So ließen sie sich für einige Tage im Grenzgebiet Großhansdorfs nieder, um sich nach Ablauf der Frist nur wenige Meter weiter in die angrenzende benachbarte Holsteinische Grenzregion zu begeben. Nach wiederum einer Woche zog man wieder in die entgegengesetzte Richtung.

Beim sogenannten ›Zigeunerviertel‹ handelt es sich auf Großhansdofer Seite um das heutige Areal der ARAL-Tankstelle in der Sieker Landstraße und auf Sieker Seite um das damals noch zu Siek gehörende ›Grenzack‹. Mit ›Zigeunerweg‹ bezeich-



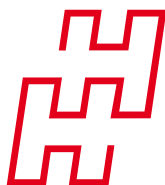
Bundesarchiv, Bild 146-1987-107-52

nete man den Ahrensfelder Weg, wo die grenzüberschreitende Prozedur zwischen Großhansdorf und Ahrensburg stattfand.

■ Detlef Kruse

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite ›heimatverein-grosshansdorf.de‹ finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater im Ort für private Steuerfragen

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | |
|--|--|
| Private Steuererklärungen ☒ | ☒ Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten |
| Übernahme von Treuhandtätigkeiten, ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungs-angelegenheiten |
| Testamentsvollstreckungen | |

Erinnern Sie sich noch an die großen Gärten, die früher zu jedem Privathaus gehörten? In ihnen wurde angebaut, was man in der Haushaltsküche benötigte. Dann kam der wachsende Wohlstand, die großen Supermärkte lockten mit einem attraktiven Sortiment. Wozu noch anbauen? Aus dem Gemüsegarten wurde ein Rasen, zunächst gepflegt mit einem Handmäher, dann mit Motormähern, heute mit Mährobotern. Der Rasen entsprach unserer Vorstellung von Sauberkeit und Ordnung: stets korrekt kurz gehalten, nur eine Pflanze wurde zugelassen: das Rasengras Typ Wimbledon. Jede andere Pflanzenart, die sich ausgesät hatte, wurde chemisch vernichtet, notfalls auch durch Hinknien in Eigenarbeit mit dem Messer entfernt.

Zählen Sie doch einmal im Geiste durch, wie viele verschiedene Pflanzenarten im früheren Gemüsegarten wuchsen und auch zum Teil blühten. Heute ist es nur noch eine Art: Gras à la Wimbledon, nicht einmal blühend. Und dann hört man auch noch, dass in unserer Gemeinde Beschwerden eingehen, dass die gemeindlichen Grasflächen doch, bitte sehr, auch kurzgehalten werden sollten; jeder Blühansatz einer Wildpflanze störe doch die Ästhetik. Und dabei gibt es bei uns kein Medium, das nicht regelmäßig vom Insektensterben berichtet: seit 1995 ist der Bestand um 77%

zurückgegangen, die Hälfte aller Arten in Schleswig-Holstein ist gefährdet! Aber es geht nicht nur um Insekten, sie sind nur ein Teil unserer in Unordnung gebrachten Umwelt und stehen ziemlich am Anfang einer Nahrungskette. Die Auswirkungen ziehen sich durch den gesamten Kreislauf und erfassen alle Bereiche wie Vögel, Säuger, Pflanzen, etc..

Es gibt in Schleswig-Holstein 30.000 Hektar private Gartenfläche. Man stelle sich vor, welch ein Blühparadies das sein könnte! Unsere Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran, Randflächen werden mit Blumensaat versehen, es entsteht neues Leben. Trauen Sie sich doch, Ihren anerzogenen Ordnungssinn zu durchbrechen und wandeln Sie Ihren Rasen in eine blühende Wiese um (*siehe unten*). Die Insekten werden es Ihnen stellvertretend für alle Lebewesen danken! Schreiben Sie uns einfach, falls Sie es vollzogen haben. Wir berichten gern im Walldreiter darüber.

■ Detlef Kruse



Der gefleckte Aronstab (*Arum maculatum*)

Diese besondere Pflanze kommt in vielen Teilen Deutschlands vor, jedoch ist sie meist aus mittelalterlichen Kulturen verwildert. Urwüchsig in Schleswig-Holstein ist sie bei uns in Stormarn, im Herzogtum Lauenburg und in Ostholstein. Seinen Namen erhielt der Aronstab nach dem biblischen Hohepriester Aron, dessen Stab als Zeichen seiner Auserwählung ergrünte. Daran soll der Kolben dieser Pflanze erinnern. Sie bevorzugt Standorte im Schatten auf feuchten, nährstoffreichen Böden.

Der im Frühjahr sichtbare Blütenstand besteht aus einer grünweißlichen Blüten-scheide, die sich im unteren Teil kesselartig erweitert. Aus diesem Kessel ragt ein braun-roter Kolben heraus. Das Hüllblatt entfaltet sich am Abend und bildet eine Kesselfalle, deren Aas- und Harngeruch kleine Insekten anlockt. Diese rutschen in den Kessel hinein und bestäuben dadurch die weiblichen Blüten. Am nächsten Abend welkt das Hüllblatt

und die Insekten können sich befreien. In älteren Büchern kann man diese heute humorig anmutende Version nachlesen: Die Temperatur im Kessel ist höher als die der Luft, Insekten kriechen deshalb dort hinein, um es etwas kuscheliger zu haben. Die höhere Temperatur ist tatsächlich nachgewiesen, sie liegt im Kessel um etliche Grad höher als in der Umgebung, jedoch dient sie nicht als Wohlfühlangebot an Insekten, sondern zur Intensivierung des Aas- und Uringeruchs.



Alle Teile der Pflanze sind giftig, besonders die roten Beeren, die nach der Befruchtung entstehen, sogar bei Berührung kann eine Hautreizung auftreten. Der gefleckte Aronstab war die Giftpflanze des Jahres 2019.

■ Detlef Kruse



*Bild oben:
Aronstab, Früchte*

Aronstab, geöffnet

Sie findet bei uns wenig Beachtung, die März-Haarmücke (*Bibio marci*), auch Märzfliege genannt. Dieses Insekt schwärmt bereits ab März, teilweise in großen Beständen. Wir Menschen ahnen, dass es für uns nicht gefährlich ist, obwohl es sich hier um eine Mücke handelt. Wir empfinden sie allenfalls als lästig, wenn sie um uns herumschwirrt. Das Männchen



ist etwa 8 mm groß, das Weibchen etwa 10 mm. Es hat sehr viel kleinere Augen und damit auch einen kleineren Kopf als das Männchen. Die Larven entwickeln sich im Boden und ernähren sich hauptsächlich von Laub und anderen pflanzlichen Abfällen.

■ Detlef Kruse

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer

**Stimmen, Reparaturen, Transporte
und Vermittlung von Instrumenten**

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102 - 63155
Mobil 0172 - 453 78 48 · www.klavier-petersen.de

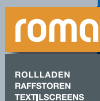


**35
Jahre**

Ein „Bodygard“ vor jedem Fenster!

Sicherheit durch Rollläden

- Rollladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz



Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
 Telefon 04102-4 1234 · info@schmidtundjahn.de
www.schmidtundjahn.de



... es geht auch anders!

ANDRÉ HAHN Bestattungen seit 1872

**Ammersbek – Ahrensburg – Bargteheide – Großhansdorf –
 Region Bad Oldesloe – Lübeck und in ganz Hamburg**

Wir bieten: Eigene Trauerterne, Klimäräume und Abschiedskapelle.
 Wir kümmern uns um: Sarg- und Urnenbestattungen auch als
 Vorsorge für Friedhof/Ruheforst/Seebestattung und aller alternativen
 Formen. Wir beraten Sie gern bei Ihnen zu Hause oder in unseren
 Beratungs- und Ausstellungsräumen mit einem Blick in die Tenne.
 Fahrservice nach Ammersbek oder private Beratung in der Sieker
 Landstraße in Großhansdorf möglich.

www.trauerhahn.de ~ 04102 / 23920 Tag und Nacht ~ Ammersbek-Hornaue, Lübecker Str. 25

Feuerbestattungen ab 999,- €* inkl. anonymer Beisetzung ohne Benennung des Ortes oder

Urnentrauerfeier Mo.-Fr. auf dem Friedhof Ihrer Wahl ab 2050,- €* plus Kapellenmiete oder in unserer Trauerterne Mo.-So. ab
 2250,- €* zum Festpreis für 90 Minuten. *plus etwaiger Gebühren wie Krankenhaus/Grabkosten/Urkunden/Vorkosten

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 58

Haben Sie die zehn
 Fehler des Rätsels aus
 der Januar-Ausgabe ge-
 gefunden? Nebenstehend
 ist des Rätsels Lösung ...





»Flammkuchenessen im Pfälzer Wald« Wanderwoche im September 2012

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

geboren am:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 12,-
Einzelbeitrag EUR 8,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

IBAN (22 Zeichen)

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

2. Vorsitzender: Michael Haarstrick

Sieker Landstraße 193 · 22927 Großhansdorf

Heutzutage wird ja fast alles getestet und bewertet, von A wie Antibabypille bis Z wie Zukunftsautos. In Zeitschriften, im Fernsehen, Internet und all den anderen Medien wimmelt es von solchen Tests, und man hat große Mühe, herauszufinden, wie weit sie seriös und zuverlässig sind. Da gibt es leider große Unterschiede. Und viele Verbraucher orientieren sich leider nur noch an der Werbung, die immer raffinierter und überzeugender wird. So ist es für einen normalen Kunden gar nicht mehr so einfach, beim Einkaufen sozusagen alles richtig zu machen.

Mutschmann hat es da teilweise recht komfortabel, da er seine eigenen Tester hat, die absolut kompetent und objektiv sind – zumindest was das Kaufen von Brot betrifft. Davon gibt es ja in den Läden eine große Auswahl, teilweise mit ganz besonderen und kauffördernden Bezeichnungen. Mutschmann wundert sich, was diesen kreativen Sprachkünstlern alles so einfällt. Aber er versucht natürlich, sich davon nicht beeinflussen zu lassen, sondern hält sich an seine Erfahrungen und die guten Ratschläge der kritischen und bestens informierten Kinder. (Wenn sie mal zu Besuch sind, überprüfen sie im Kühlschrank, wie weit er sich an ihre Vorschläge bzw. Anweisungen hält.)



So wählt er dann beim Einkauf für die Woche das Vernünftigste und Gesundeste aus, was dann beim Frühstück noch den Geruchs- und Geschmackstest bestehen muss.

Aber zur letzten Sicherheit hat er also noch seine privaten Brot-Tester. Die Krümel, die beim Auspacken und Schneiden so anfallen, bringt er anschließend nach draußen vor die Tür. Dort steht immer noch die alte, lange Holzbank, auf der er einen Topf mit einer Konifere aufgestellt hat. (In der Weihnachtszeit vor kurzem hingen auch dort einige hübsche Kugeln und kleine Figuren, damit die Vögel auch etwas Weihnachten haben sollten.) Außerdem steht dort eine flache Schale mit frischem Wasser für sie, was gut angenommen wird – auch zum Baden, besonders bei Wärme.

Dort streut er also diese Brotkrümel aus, und ›seine‹ Vögel betätigen sich dann – fast unentgeltlich – als Brot-Tester. Dabei wechseln sich Spatzen und Amseln im Schichtbetrieb ab.

Am nächsten oder übernächsten Tag erkundigt sich Mutschmann dann nach dem Ergebnis dieser Testreihe. Wenn alles ratzekahl verputzt ist, weiß er, dass dieses Brot von bester Qualität war. Wenn einiges liegenblieb, war das doch eine leichte Kritik an der Rinde oder dem Inneren.

Und wenn alles unangetastet war, weiß er, dass er diese Sorte nicht wieder kauft, auch wenn der Name noch so kreativ und geschmackverheißend war ...

Dann bedankt sich Mutschmann bei seinen kompetenten und unbestechlichen Testern, füllt frisches Wasser nach und streut weitere Krümel des Testsiegers aus. Danke, gute Arbeit!

■ Dieter Klawan

Altersspiele

*Manches kommt im Alter wieder,
in der Zwischenzeit fast weg,
so zum Beispiel alte Lieder
und das Spielen ohne Zweck.*

*Auch die Dinge hier im Hause
spielen gerne jetzt mit mir,
teils aus Freude, teils zum Grause,
so bin ich beschäftigt hier.*

*Am liebsten spielen sie Versteck
und sind dabei wirklich gut,
sind auf einmal richtig weg
und verfolgen nur den Zweck
zu prüfen meinen Finder-Mut.*

*Und so such' ich manche Stunden,
überall im ganzen Haus,
mache dabei manche Runden,
und das Spiel, das ist erst aus,
wenn ich alles hab' gefunden.*

*Wie gesagt, es macht mir Freude,
habe dann ja gut zu tun.
Manchmal kriege ich die Räude,
komm' mir vor, wie'n blindes Huhn
und verlasse das Gebäude,
gegen dieses Spiel immun.*

*Und die Dinge freuen sich,
dass ich alter Düssel,
wieder mal vergesslich,
wegging ohne Schlüssel,
ziemlich zuverlässig ...*

■ Dieter Klawan

*»Für den Erfolg zahlen wir oft einen zu
hohen Preis. Meist merken wir das erst,
wenn wir die Rechnung bekommen.«*

– DIETER HÖNTSCH –

Der höchste Punkt

*Es kommt nicht oft vor
dass man als kleiner Mensch
im ganzen Umkreis
der einen so umgibt
der allerhöchste Punkt ist
Aber hier an der Nordsee
auf dem hohen Deich
da kommt es vor
da ist man der höchste Punkt
wenn der nächste Leuchtturm
und die mächtigen Windräder
nicht zu sehen sind
hinter dem fernen Horizont
Da steht man dann
auf diesem Deich
und fühlt sich wirklich
dem hohen Himmel nahe
vielleicht der Höhepunkt des Urlaubs
Das gibt es
in den Bergen ja nicht
nie und nimmer
da ist man fast nur
der tiefste Punkt
Punkt*

■ Dieter Klawan

Frühlingstag

*Schöner Frühlingstag
die Sonne scheint
Am Sonnabend-Vormittag
Spaziergang in den Ort
Überall wird gezwitschert
schön gefegt
und auch gehämmert
sowie gemäht
Und das Echo
das fegt
und hämmert
und mäht auch fleißig mit*

■ Dieter Klawan

Klima – Gipfel

*Bei dem letzten Klimagipfel
wurde vieles diskutiert,
die Bäume schütteln ihre Wipfel,
fühlen sich nicht integriert.*

*Nach dem letzten Klimagipfel
sind die Preise explodiert,
das Benzin ist auf dem Gipfel,
Autofahrer resigniert.*

*Das ist hier dokumentiert.
Ob es einmal so passiert?*

■ Dieter Klawan



Wer

*Wer
bin ich gewesen
damals*

*Wer
bin ich geworden
danach*

*Wer
bin ich jetzt
zur Zeit*

*Und wer
werde ich dann
wohl sein*

*Und wer
hat das alles
eigentlich so gemacht
und durchgesetzt
in all der Zeit
für mich*

*Vielleicht
ja ganz einfach
die Zeit*

■ Dieter Klawan

Niemals nicht

*Wer es nicht probiert
und sich stets rasiert,
der weiß es leider nicht,
wozu denn sein Gesicht
eigentlich so fähig ist,
und welche Art von welchem Bart
da dauernd in Bereitschaft ist
und das niemals nicht vergisst.*

*Du kannst es ja probieren
und länger nicht rasieren,
und nach dieser Zeit,
dann weißt du Bescheid,
zu welcher Art von Bart
dein bisher Glatzgesicht
eigentlich so fähig ist –
wenn du es denn nicht vergisst.*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- S. 3 **Sa. 07.03.20**, 12:50 Uhr, U-Kiecut:
Halbtagswanderung Hoisbüttel
- S. 13 **Do. 12.03.20**, 19:30 Uhr, Rosenhof 2:
Uni-Vortrag ›Mikrokosmos Linde‹
- S. 7 **Sa. 14.03.20**, 15:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Jahresmitgliederversammlung
- S. 5 **So. 15.03.20**, 13:00 Uhr, Turnhalle
Wöhrendamm: Kinder-Flohmarkt
- S. 9 **So. 15.03.20**, 14:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union ›Operettengala‹
- S. 5 **So. 15.03.20**, 14:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Flohmarkt ›Rund ums Kind‹
- S. 9 **Di. 17.03.20**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union ›Vortrag Emil Nolde‹
- S. 7 **Sa. 21.03.20**, 10:00 Uhr, P-Wald-
reiterweg: Waldreinigung
- S. 5 **Sa. 21.03.20**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Dona Nobis Pacem
- S. 11 **Sa. 21.03.20**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Kulturring ›Die Tanzstunde‹
- S. 5 **Mi. 25.03.20**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 9 **Do. 26.03.20**, 8:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union ›Tagesfahrt Husum‹
- S. 3 **Sa. 28.03.20**, 9:30 Uhr, U-Kiecut:
Tageswanderung Alter Frachtweg
- S. 11 **Fr. 03.04.20**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Kulturring ›Deal n. Hitchcock‹

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 10
André Hahn, Bestattungen	S. 38
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Deubelius, Möbelhaus	S. 16
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 11
Dupierry, Restaurator	S. 30
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 8
Harring, Immobilien	S. 2
Höwler, Steuerberater	S. 34
Illing, Taxenservice	S. 26
Jugendmusikschule	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 37
Peters, Vorwerk-Service	S. 15
Petersen, Klavierbauer	S. 37
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 16
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 38
Schypkowski, Gartenbau	S. 26
Sparkasse Holstein	S. 12
Stadac, Automobile	S. 6
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch. . .	S. 12
Union Reisetem	S. 33
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 25
Wentzel Dr., Immobilien.	S. 4



Frühling in Pflanzen und Blumen

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490



Kath. Pfarrei St. Ansvetus Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



www.benttien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTTIEN
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2020:
27. März; Redaktionsschluss: 16. März.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 40-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de